



**HANNS-LILJE-  
STIFTUNG**

**SEPTEMBER  
2023**



**"Was gesagt werden muss. Judentum und Reformation"**

[Mehr erfahren](#)



**Liebe Freundinnen und Freunde  
der Hanns-Lilje-Stiftung, sehr  
geehrte Damen und Herren,**

am Montag, 30. Oktober 2023, um 18.00 Uhr, dem Vorabend des Reformationstages, laden die Hanns-Lilje-Stiftung und die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers zur jährlichen Veranstaltung „Was gesagt werden muss. Judentum und Reformation“ ein.

Veranstaltungsort ist erstmals die Villa Seligmann in Hannover, die seit vielen Jahren ein über die Grenzen von Hannover hinaus prägender Ort für jüdische Musik und Kultur ist. Landesbischof Ralf Meister, Eliah Sakakushev-von Bismarck, künstlerischer und geschäftsführender Direktor der Villa Seligmann, und Anne Gemeinhardt, Direktorin

**Prof. Dr. Christoph  
Dahling-Sander**

Geschäftsführer/Sekretär  
Hanns-Lilje-Stiftung

der Museen für Kulturgeschichte Hannover, diskutieren nach jeweiligen Impulsen, welche Bedeutung religiös geprägte Orte haben und umgekehrt, was einer Stadt entgeht, wenn solche Orte fehlen.

Religiös geprägte Orte haben Einfluss auf das Zusammenleben von Menschen ebenso wie umgekehrt Menschen bestimmte Orte religiös prägen. Doch was ist, wenn keine erkennbar religiös konnotierten Orte existieren? In Hannover gibt es mehrere Synagogen, eine jüdische Kindertagesstätte, ein jüdisches Seniorenheim und die Villa Seligmann. Es existiert jedoch keine jüdisch geprägte Schule, kein koscheres Restaurant, keine Buchhandlung mit dem Schwerpunkt auf jüdischer Literatur. Was bedeutet das für den Lebensalltag und für die Entwicklung religiöser Identitäten? Welchen Einfluss hat das auf die Stadt, auf das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen? Darüber kommen Landesbischof Ralf Meister, Eliah Sakakushev-von Bismarck und Anne Gemeinhardt ins Gespräch. Seniorrabbiner Dr. Gábor Lengyel spricht ein Grußwort. Professor Dr. Christoph Dahling-Sander, Geschäftsführer der Hanns-Lilje-Stiftung, moderiert. Musikalisch wird der Abend gestaltet von Marina Baranova.

**Montag, 30. Oktober 2023, 18.00 Uhr, in der Villa  
Seligmann, Hohenzollernstr. 39, Hannover**

Herzliche Grüße  
Christoph Dahling-Sander

**Gesprächspartner**



**Anne Gemeinhardt** ist seit Juni 2023 Direktorin der Museen für Kulturgeschichte der Landeshauptstadt Hannover (Historisches Museum am Hohen Ufer, Museum August Kestner und Museum Schloss Herrenhausen). Von 2013 bis 2023 leitete sie den Bereich Bildung und Vermittlung im Historischen Museum Frankfurt. Während und nach dem Studium der Europäischen Kulturgeschichte und der Neueren und Neuesten Geschichte (mit dem Schwerpunkt Jüdische Geschichte und Kultur) war sie für verschiedene Museen und Gedenkstätten im Bereich der historisch-politischen Bildung tätig.



**Eliah Sakakushev-von Bismarck** ist seit 2018 künstlerischer und geschäftsführender Direktor der Villa Seligmann. Nach dem Studium der Musik spielte er als Cello-Solist in renommierten Orchestern, zuletzt im Auckland Philharmonia Orchestra in Neuseeland und als Kammermusiker. Als Organisator von Festivals und Veranstaltungen knüpfte er vielfältige Kontakte in die Musik- und Kulturszene.



**Landesbischof Ralf Meister** wurde 2011 in sein Amt als Landesbischof der hannoverschen Landeskirche eingeführt. 2018 wurde er zum Leitenden Bischof der Vereinigten Evangelisch-lutherischen Kirche Deutschlands gewählt. Seit 2020 ist er der 65. Abt des Klosters Loccum. Gemeinsam mit der Landesregierung und anderen Partnern begründete er die Bündnisse „Niedersachsen packt an“ und „Niedersachsen für Europa“. Er engagiert sich gegen den Antisemitismus in Kirche und Gesellschaft. Damit der Reformationstag eine beständig kritische Auseinandersetzung mit Martin Luthers Schriften zum Judentum und ihren unsäglichen Wirkungen bleibt, initiierte er 2018 die Veranstaltungsreihe "Was gesagt werden muss. Judentum und Reformation" am Vorabend der Reformation.

**Grußwort:** Seniorrabbiner Dr. Gábor Lengyel

**Moderation:** Professor Dr. Christoph Dahling-Sander

Musikalische Begleitung



**Marina Baranova**

## Veranstaltungsort und -zeit



**Wo?**

Villa Seligmann,  
Hohenzollernstraße 39, Hannover

**Wann?**

Montag, 30. Oktober 2023, 18.00 Uhr

Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten erforderlich per E-Mail an [anmeldung@villa-seligmann.de](mailto:anmeldung@villa-seligmann.de).  
Das Haus ist aktuell nicht barrierefrei zugänglich.

## In Zusammenarbeit mit

Seit 2018 lädt die Landeskirche Hannovers immer am Vorabend des Reformationstages zu einer Dialogveranstaltung unter der Überschrift „Was gesagt werden muss. Judentum und Reformation“ ein, seit 2022 zusammen mit der Hanns-Lilje-Stiftung. Der Termin hat sich als Jour fixe mit dem Judentum etabliert und bietet Raum, die Theologie Martin Luthers kritisch zu reflektieren.



In diesem Jahr findet die Veranstaltung erstmals in der Villa Seligmann statt.

Die Villa Seligmann ist ein Zentrum für jüdische Musik und Kultur, in dem jüdisches Leben sichtbar und erlebbar wird. Die ehemalige Familienresidenz des Continental-Direktors Siegmund Seligmann öffnet seit 2012 mit einer kreativen Vielfalt an Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und Konferenzen ihre Pforten für alle interessierten Besucherinnen und Besucher, unabhängig von Religion und kulturellem Hintergrund.

## Haben Sie noch Fragen?



0511 1241-165



[E-Mail senden](#)

Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander  
Geschäftsführer/Sekretär  
Hanns-Lilje-Stiftung



**Verantwortlich für den Inhalt**

Hanns-Lilje-Stiftung  
Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander  
Knochenhauerstr. 33  
30159 Hannover

**Serviceleistung**

Dieser Newsletter ist ein Service der

Hanns-Lilje-Stiftung  
Knochenhauerstr. 33  
30159 Hannover

[zur Website](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.